



Verschwendung von Lebensmitteln



Frische Lebensmittel ein Genuss – aber wie gehen wir oft damit um?

Werner Gohle hat sich mit diesem aktuellen Thema auseinandergesetzt:

Etwa ein Drittel aller Lebensmittel wird in Deutschland verschwendet. Bis zu 18 Millionen Tonnen jedes Jahr. Lebensmittel im Wert von circa 25 Milliarden Euro. So genau weiß es niemand, weil alle Studien zumindest in Teilen auf Schätzungen beruhen. Demnach werfen allein wir als Verbraucher im Schnitt 82 Kilogramm in den Müll. Das gibt die stolze Summe von 6,7 Millionen Tonnen pro Jahr. Man stelle sich vor: 670.000 Lastwagen voller Obst und Gemüse, Brot und Joghurt und Fleisch – nur für den Müll. Dazu kommen noch 11 Millionen Tonnen, die Industrie und Handel verschwenden. Dazu noch Millionen Tonnen, die schon auf dem Acker und im Gewächshaus aussortiert werden – weil sie zu klein sind oder zu krumm und weder Handel noch Kundschaft sie haben will.

Das Ganze in Geld ausgedrückt: Auf's gesamte Jahr gesehen wandern pro Person Lebensmittel im Wert von rund 235 Euro in den Müll.

2,6 Millionen Hektar Ackerland werden in Deutschland nur für den Müll bewirtschaftet. Eine Fläche, größer als Hessen oder Mecklenburg-Vorpommern, ein Sechstel der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche. Hinzu kommt ein Fünftel des gesamten deutschen Verbrauchs an Wasser, das vergeudet wird – für nichts als die Tonne. Tausende Tonnen Pestizide und stickstoffhaltiger Dünger werden pro Jahr umsonst verwendet.

Würde man nur ein Viertel der weltweit weggeworfenen Lebensmittel retten, ließen sich damit alle Menschen ernähren, die derzeit Hunger leiden.

Das ist ein Verbrechen an der Menschheit. Die Wertschätzung für Lebensmittel ist bei vielen Menschen verlorengegangen. Zurückzuführen ist dies auf die ständige Verfügbarkeit aller Lebensmittel zu einem niedrigen Preis. Die Ausgaben für Nahrungs- und Genussmittel lagen 1950 bei 50 Prozent des Haushaltseinkommens und aktuell bei nur noch 10,3 Prozent.



Dies ist alles in einem Kompost gelandet

Der Verschwendung gilt es Einhalt zu gebieten. Zum einen braucht es gesetzliche Regelungen wie zum Beispiel in Frankreich: Supermärkte müssen dort mit der Tafel oder anderen Hilfsorganisationen

kooperieren, die Reste mindestens als Tierfutter oder Biodünger weiterverwendet werden – und wer dagegen verstößt, zahlt eine Geldstrafe.

Das Wichtigste aber ist: Wir als Verbraucher müssen uns anders verhalten. Ein bewusster Umgang mit Lebensmitteln kann zu jährlichen Einsparungen von 230 Euro pro Person und mehr führen. Damit tut man nicht nur Gutes für den Umwelt- und Klimaschutz, sondern schont auch gleichzeitig den Geldbeutel. Am häufigsten auf dem Müll landen Gemüse und Obst - sie machen 44 Prozent aller vermeidbaren Lebensmittelabfälle in Privathaushalten aus. Das muss nicht sein. Plane vorhandene Lebensmittel in den Speiseplan ein.

Hat eine Paprika, ein Zucchini oder Obst eine Delle? Schnell verwerten, bevor das Obst/Gemüse zu schimmeln beginnt. Überreifes Obst kann gut zu Kompott, Marmelade oder im Kuchen verarbeitet werden.

Gerade frische und leicht verderbliche Lebensmittel wie Brot und Obst/Gemüse, in bedarfsgerechten Mengen kaufen. Lass dich nicht von Sonderangeboten zu großen Mengen verführen, das kann teuer sein als gedacht, wenn du etwas wegschmeißen musst.

Jedes Restaurant ist gern bereit übrige Speisen zum Mitnehmen einzupacken. Übrig gebliebene Speisen kannst du erneut aufwärmen, einfrieren oder kreativ zu neuen Rezepten verarbeiten.



Viel zu viel landet aus Nachlässigkeit im Müll

Gehe nicht blind nach Mindesthaltbarkeitsdatum! Wenn das Produkt noch gut aussieht und riecht, ist es meist noch brauchbar. Viele Produkte halten viel länger als darauf angegeben. (Warum soll Millionen Jahre altes Salz schlecht werden, nur weil es in einen Karton gefüllt worden ist?)

Unser Verhalten wirkt sich weitreichend auf die Umwelt aus: Wertvoller Ackerboden, Wasser und Dünger, Energie für Ernte, Verarbeitung und Transport – jedes Lebensmittel braucht für seine Herstellung kostbare Ressourcen. Ressourcen, die wir mit jedem weggeworfenen Apfel oder Brot sinnlos verschwenden. So fließen allein 820 Liter Wasser, bis

ein Kilo Äpfel geerntet ist. Rund 1.610 Liter Wasser sind es, bis ein Kilogramm Brot entstanden ist. Für ein Kilogramm Käse sind es mehr als 5.060 Liter. Für die gleiche Menge Rindfleisch sogar rund 15.420 Liter.

Wer mit Verstand einkauft tut seinem Geldbeutel und unserer Umwelt etwas Gutes.

2019: 70 Jahre Hasenloch

Genauso hätte die Überschrift in unserem letzten Blättle heißen müssen. Dummerweise muss man hierzu rechnen können und da hapert es manchmal. So wurde von 80 Jahren Hasenloch berichtet und es hat eine ganze Weile gedauert, bis der erste aufmerksame Leser auf diesen peinlichen Rechenfehler aufmerksam gemacht hat.

Also: Wir feiern am 14. September zusammen mit unseren Jubilaren „70 Jahre Hasenloch“.

Komm, wir lernen Vögel kennen

Vermutlich ist es allen schon so ergangen, dass man einen gefiederten Freund im Garten oder in der Natur entdeckt, aber nur ganz wenige Arten sicher bestimmen kann. Worin unterscheidet sich beispielsweise ein Haussperling von einem Feldsperling? Woran erkennt man die Blaumeise?

Lehrreich und vergnüglich kann man viel lernen und sein Wissen über heimische Wintervögel auf den Webseiten des NABU trainieren, auch wenn der Winter jetzt gerade vorbei ist:

<https://trainer.nabu.de/wintervoegel/>



Wir gratulieren

Wir freuen uns, den folgenden Vereinsmitgliedern nachträglich zum Geburtstag gratulieren zu können:

Margarete Schmidt wurde noch im alten Jahr **85** Jahre alt,

Peter Adrion feierte den **80.** Geburtstag,

Eugen Thierer wurde **75** und

Lutz Warkus zählt jetzt auch schon **65** Lenze.

Mir schwätztat schwäbisch - Folge 5



Inge Ostrowski

Viel Schpass ond liabe Grüaß
sendt ons Inge

Gschnuder	Schnupfen
Ofagripl	misslungenes Backwerk
Muffasausa	Angst bekommen
Goisaschender	starker böiger Wind
Gäther	Handgelenk
äadloch	schüchtern, verdrückt
bätschaugat	sieht schlecht
doosoarat	hört schlecht
lommelg	welk, halblebig, lasch
dui fernalat	eine Frau, welche in der Ferne besser aussieht, als in der Nähe
Wo gasch na?	Wo gehst du hin?
Wo gasch no na?	Wo gehst du danach noch hin?
Wo gasch du nao no na?	Wo gehst du dann noch hin?

Hauptversammlung 2019

Hauptversammlungen sind ein Ecktermin im Vereinsleben, bei dem die Vorstände, der Kassier und die Spartenleiter einen Bericht über ihre Arbeit abgeben und hierfür auch entlastet werden wollen. Bei uns wird auch alle zwei Jahre der Vorstand neu gewählt.

Die diesjährige Versammlung wurde von Ernst Manet geleitet und Hans Mack trug den **Bericht des Vorstandes** vor:

Wir haben jetzt die erste Wahlperiode im dreiköpfigen Vorstandsgremium hinter uns gebracht und ich muss feststellen, dass diese Teamarbeit sehr erfreulich abläuft. Wir haben unsere Aufgabenfelder festgelegt und man kann sich aufeinander verlassen. Die Konstruktion hat auch den Vorteil, dass Ausfälle wie durch meine häufige berufliche Abwesenheit im letzten Jahr oder auch jetzt durch die Kur von Werner Gohle, von dem ich herzlich grüßen soll, gut zu überbrücken sind. Seit Ernst Manet jetzt im Ruhestand ist, wendet er auch noch erheblich mehr Zeit für den Verein auf obwohl er auch schon früher als Finanzminister ordentlich gefordert war.

Im vergangenen Jahr gings recht schnell los mit dem Projekt „Kinderfestbuch“ von dem anschließend noch ein Bericht von Werner Gohle folgt.

Ein heftiger Verlust war die plötzliche Untersagung der Nutzung von Hellengerst aufgrund von nicht zu erfüllenden Brandschutzauflagen. Letztlich mussten wir nach 34 Jahren das Haus, das uns sehr ans Herz gewachsen war, aufgeben. Dies hatte auch ein paar Austritte zur Folge, da manche ausschließlich wegen Hellengerst bei uns im Verein waren. Zu Hellengerst haben wir im Infoblatt ausführlich berichtet.

Wir hatten im zurückliegenden Jahr mit unseren Großveranstaltungen im Hasenloch endlich mal wieder halbwegs ordentliches Wetter. Sowohl der 1. Mai als auch das Weißwurstfrühstück im August verliefen außerordentlich gut. Insbesondere am 1. Mai blicken wir immer sehr besorgt auf den Wetterbericht und sind nie vor guten oder auch schlechten Überraschungen gefeit.

Die Musikgruppe war mit ihrem Konzertle ins Heilig-Geist-Zentrum ausgewichen, da unser Hasenloch einfach zu klein hierfür ist. Dafür wurden wir mit zahlreichem Besuch belohnt.

Das im letzten Jahr angekündigte Projekt „Überdachung des Gastanks“ wurde zwischenzeitlich begonnen. Mit dem Barfußpfad und einer Überdachung auf der Ostseite des Hauses sind wir noch nicht richtig vorangekommen, aber wir müssen auch immer wieder feststellen, dass wir mit unseren begrenzten Ressourcen auch nur nach und nach Themen abarbeiten können.

Ich danke allen, die uns letztes Jahr rund ums Haus und den Spielplatz geholfen haben. Auch das Ausräumen von Hellengerst war ein Kraftakt, bei dem einige ordentlich zugepackt haben.

Hier im Hasenloch können wir immer wieder dankbar feststellen, dass die Frauengruppe sich um den Tischschmuck kümmert und diesen regelmäßig wieder auswechselt. Wir haben eine Fotogruppe, die ständig neue Bilder aushängt und Lichtbildveranstaltungen, Seminare und Fotowettbewerbe durchführt bzw. sich beteiligt. Wir haben einen fleißigen Mittwochsdiens und Spielplatzkontrolleure, die ein wachsames Auge auf Mängel unserer Anlage haben. Die Umweltschutzgruppe unseres Vereins ist regelmäßig in ganz Giengen aktiv und plant einen Naturlehrpfad, der hier am Hasenloch starten soll. Die Seniorengruppe ist nur noch wenig mobil, aber betreibt ganz regelmäßig Kameradschaftspflege hier im Hasenloch. Am Mittwoch Abend übt die Musikgruppe, gestaltet einen Liederabend und bereichert unsere Vereinsveranstaltungen. Die Hausdienste am Mittwoch, an Wochenenden und Feiertagen bieten uns Heimat und leisten auch einen wichtigen Beitrag zu den Vereinsfinanzen. Ganz besonders müssen wir uns auch bei Wolfgang und Gisela Junginger bedanken, die jahraus, jahrein sich um alles im Hasenloch kümmern. Vielen Dank an alle für das Arbeitspensum im zurückliegenden Berichtsjahr.

Hans Mack verlas auch für den verhinderten Werner Gohle den **Bericht zum Kinderfestbuch**.

Wie sind wir als NaturFreunde Giengen dazu gekommen ein Buch herauszugeben? Diese Frage werden sich viele stellen. Die Lösung liegt in der Entstehungsgeschichte. Bereits im Frühjahr 2017 waren die Recherchen weit fortgeschritten, eine riesige Menge an Fotos zusammen getragen und ein Entwurfsexemplar des projektierten Buches erstellt. Nur die Finanzierung stand noch aus. Auch hier war schon Vorarbeit geleistet worden. Doch dann kam die erste Hürde: Die Heimatstiftung des Landes Baden Württemberg, unterstützt nur Vereine und diese dann auch nur, wenn sie die "Förderung der Kultur" in ihrer Satzung stehen haben. Nachdem ein nicht unerheblicher Druckkostenzuschuss in Aussicht gestellt worden war, landete die Projektleiterin Dr. Antje Neuner-Warthorst auf Empfehlung des Fördervereins Stadtbibliothek Giengen schließlich bei uns, den NaturFreunden Giengen e.V. Nach ersten zaghaften Annäherungen wurden wir immer stärker in das Projekt einbezogen und übernahmen letztendlich die Herausgabe und den Vertrieb.



Das schön gestaltete Kinderfestbuch

Durch überlassen von Fotos, durch Beiträge und Zuordnungen von Fotos trug Günther Ruoff sehr zum Gelingen des Buches bei. Rosemarie half mit Korrekturlesen.

Im Verlauf des Projektes traten weitere Schwierigkeiten auf.

Eine der Mammutaufgaben war es eine Finanzierungslücke von 10.000 € zu schließen. Hier hat Sylvia phantastische Arbeit geleistet. Durch unzählige Telefonate und persönliche Ansprache ist es ihr gelungen viele Spenden für das Projekt zu erhalten. In der Summe 12.300 €. Durch Anschreiben an die Jahrgänge, Presseartikel und persönliche Anspra-

che konnten wir Festbestellungen in erheblichem Umfang erhalten. In der Summe 7.100 €. Somit waren die Kosten für den Druck des Buches gesichert ohne für unseren Verein ein Risiko einzugehen und die Druckfreigabe für die 750 Exemplare konnte erfolgen.

Zwei Projektvorstellungen, eine davon im Hasenloch, Vorverkaufsstellen beliefern, Buchverkauf beim Liedersingen und in der Schranne, Auf- und Abbau der Ausstellung in der Schranne, Aufsicht in der Schranne, Organisation der Eröffnung der Ausstellung. Bei all dem waren wir maßgeblich beteiligt.

Ganz besonderer Dank gebührt Günther und Rosemarie Ruoff, Sylvia Gohle und auch Ernst Manet, der über all die Zeit die Finanzen geregelt und überwacht hat.

Schön, dass am Ende auch noch ein kleiner Überschuss für den Verein verblieben ist.

Bericht des Kassierers

Ernst Manet konnte insbesondere dank eines erfolgreichen Hasenlochbetriebes über eine positive Entwicklung der Vereinsfinanzen berichten.

Bericht des Hausverwaltungsvereines

Wolfgang Junginger gab den Bericht ab, der hier in gekürzter Form wiedergegeben wird. Der Vorsitzende konnte von 7 Ausschusssitzungen des Hausverwaltungsvereines mit einer langen Liste von Tagesordnungspunkten berichten. Neben der Organisation des Hausbetriebes mit den jährlichen Großveranstaltungen war letztes Jahr die begonnene Überdachung des Gastankes ein größeres Projekt.

Bei den Arbeitseinsätzen rund ums Haus wurde folgendes erledigt:

- Lagerholz wurde zu Brennholz gemacht
- Blumentröge am Freisitz wurden mehrmals neu bepflanzt
- Spielwiese u. Spielplatz wurden von Rudi Jarmer und von mir mehrmals gemäht
- die Hecke am Spielplatz hat Rudi Jarmer größtenteils ausgeputzt und geschnitten
- Spielgeräte wurden instandgesetzt und gewartet, die Lokomotive wurde vom Mittwochsarbeitsteam komplett neu aufgebaut

Unsere **Großveranstaltung 1. Mai** begann bei sehr kühlen Temperaturen von 12 bis 17° aber ohne Regen und somit war der Besuch doch recht ordentlich. Aufgrund der schlechten Wettervorhersage haben wir den Wareneinkauf reduziert, was aber dann zur Folge hatte, dass wir gegen 15.30 Uhr schon teilweise ausverkauft waren. Der Kaffee- und Kuchenverkauf wurde wieder von unserer Frauengruppe organisiert und durchgeführt. Viele Helfer vom Verein und den Panscherhexen waren im Einsatz.

Am Sonntag, 17.06. fand der **Haus- u. Arbeitsdienstaussflug** statt. Mit dem Bus der Fa. Grüninger fuhr man in die karolingische Klosterstadt Campus Galli bei Meßkirch. Die Teilnehmer verbrachten den ganzen Tag auf der Anlage mit einer Führung und Selbsterkundung. Auf der Heimfahrt wurde noch an der Sportgaststätte Bären in Bernstadt zum Abendessen Halt gemacht.

Am Samstag, 30.06. fand zum vierten Mal der **BSH-Wandertag** rund ums Hasenloch statt. Von den angemeldeten 295 Personen kamen dann ca. 218 Wanderer ins Hasenloch. Der Hausverwaltungsverein war für die Ausgabe der Getränke und der Zubereitung von 600 halbe mit Wurst und Käse belegte Semmel zuständig.

In den ersten zwei Sommerferienwochen war dann die AWO-Freizeit rund ums Hasenloch. Mit über 80 Kindern und deren Betreuer war wieder die Kapazitätsobergrenze für unsere Anlage erreicht.

Am 26. August fand der musikalische Frühschoppen vor dem Hasenloch statt. Der Felsen-Express erwies sich wiederum als Gästemagnet. Das schöne Wetter anfangs zog viele Besucher ins Hasenloch und somit hatten die Helfer um Hans-Georg Maier sehr viel zu tun. Am 26.11. 2018 war dann die Haus- u. Arbeitsdienstzusammenkunft im Hasenloch. Nach dem guten Essen wurden die Anwesenden von Dieter Käsmayer mit schwäbischen Anekdoten unterhalten. Info an alle war dann das Ausscheiden vom Wochenendhausdienst der Familien Franz Schmid und Fam. Reiner Mack. Ein Jahr Pause macht die Fam. Jörg Jäger. Neu dazu gekommen sind 2018 Kristina Rudler und Jochen Mack, sowie beim Mittwochshausdienst Doris Schauer, Hans-Georg Maier und Ernst Manet.

Investitionen 2018 waren der Kauf eines Interne-tradios, neue NaturFreundefahnen, ein Hochdruckreiniger, Grasauffangwagen an den Rasenmäher und ein Gefrierschrank für den Vorratskeller.

Wolfgang Junginger bedankte sich bei allen Helfern und Hausdienste, welche in und ums Hasenloch mitgewirkt haben, sehr herzlich. Einen besonderen Dank galt folgenden Gruppen und Personen:

- der Fotogruppe mit der wechselnden Präsentation ihrer Bilder im Aufenthaltsraum
- der Frauengruppe für die mehrmals an die Jahreszeiten angepasste neu gestaltete Dekoration
- den Mittwochsarbeitsdiensten bestehend aus G. Ruoff, H. Bamberger, H. Heiser, W. Ostrowski, E. Thierer, A. Groll und R. Jarmer, die zusammen 307 mal im Einsatz waren
- Gisela Junginger für die Bepflanzung der Balkonkästen

- Sylvia Gohle für die Buchführung
- H-G Maier für die tatkräftig Unterstützung

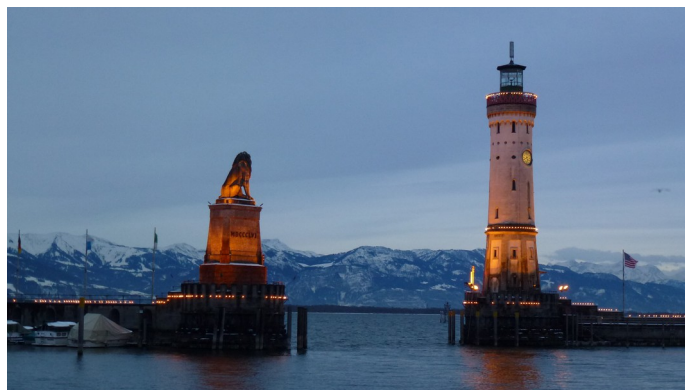
Bei den Wahlen auf der Hauptversammlung wurden sämtliche Vorschläge einstimmig angenommen. Die Fachgruppenleiter wurden von der Hauptversammlung bestätigt:

Die Vorstandschaft der NaturFreunde Ortsgruppe Giengen

Vorsitzende	Werner Gohle, Ernst Manet, Hans Mack
1. Kassierer	Ernst Manet
2. Kassierer	Roland Brazda
Schriftführer	Helmut Bamberger
Wanderleiter	Hans Mack
Umweltreferent	Dr. Karl-Heinz Müller
Revision/Kontrolle	Jörg Jäger, Walter Rödter, Jürgen Häussler
Beisitzer	Wolfgang Junginger, Manuela Winkler, Günther Ruoff, Jochen Mack
Fachgruppenleiter	
Frauen	Inge Ostrowski
Senioren	Hermann Eberhard
Foto	Helmut Bamberger
Musik	Christine Mack

Jahresausflug 2019

Unser diesjähriger Haus- und Arbeitsdienstaussflug führt uns am Sonntag, 14. Juli nach Lindau. Start wird um 7:30 Uhr sein.



Lindau: Abendstimmung (Quelle: Pixabay Mohrchen1)

Nachdem in den letzten Jahren immer noch ein paar Plätze im Bus frei geblieben sind, bieten wir allen NaturFreunde-Mitgliedern, die nicht zum Haus- und Arbeitsdienstkreis gehören an, im Rahmen der verfügbaren Plätze gegen eine Kostenbeteiligung von 30 € mitzufahren. Darin sind die Kosten für Busfahrt, Stadtführung bzw. botanischer Führung, Mittagessen sowie eine Schifffahrt auf dem Bodensee enthalten. Interessenten können sich bei Wolfgang Junginger, Tel. 21398 melden.

Europawahl: Wählen gehen



Am 26. Mai sind nicht nur die Gemeinderäte in Baden-Württemberg zu wählen. Es steht auch Europa zur Wahl. Mit unserer Wahlbeteiligung zeigen wir, wie wichtig uns Europa ist. Mit unserer Stimme bestimmen wir, wie es weiter gehen soll. Europa muss sich weiter entwickeln. Zu mehr Demokratie, Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit. Schutz unserer Umwelt, Ausbau der Verbraucher- und Arbeitnehmerrechte, Steuergerechtigkeit, Kampf gegen Korruption. Keine Stimme denen, die wieder Hass und Nationalismus predigen.

Gebt eure Stimme für eine Partei, die sich für eine demokratische Weiterentwicklung der Europäischen Union einsetzt.

Neue Termine

April 2019

Dienstag, 02.04.

Ausschusssitzung Hausverwaltungsverein

20:00 Uhr, Hasenloch

Sonntag, 07.04.

Wanderung auf dem Naturlehrpfad 1 in Giengen

Wanderleiter Ernst Manet

13:00 Parkplatz Obere Torstraße

Dienstag, 09.04.

Ausschusssitzung NaturFreunde

20:00 Hasenloch (nicht Fotoraum!)

Sonntag, 14.04.

Mandolinen Ensemble

Kaffee-Nachmittag

14:30 Uhr, NaturFreundehaus

Am Sturz Schnaitheim

Samstag, 27.04.

Lichtbildvortrag Argentinien

von Bruno Möhler

19:00 Uhr, Hasenloch

Mai 2019

Mittwoch, 01.05.

Maifest rund ums Hasenloch

10:30 Uhr, Hasenloch

Freitag, 10.05.

Himmelwärts – Rundgang durch das Ulmer Münster

Führung mit Gerhard Dillschneider
Dauer ca. 75 Minuten, Organisation
NaturFreunde Ulm, anschließend gemütliche Einkehr

16:00 Uhr, Ulmer Münster am Hauptportal

Montag, 13.05.

Fotowanderung durch Ulm

Teilnahmemöglichkeit auch für „Nichtfotografen“

Leitung Helmut Heiser

13:00 Uhr Realschulparkplatz

Dienstag, 14.05.

Ausschusssitzung NaturFreunde

20:00 Uhr, Hasenloch

Donnerstag, 16.05.

Spezielle Führung durch das Schloss Hellenstein in Heidenheim

von Herrn Balle, Geschäftsbereichsleiter „Historische Museen und Archive der Stadt Heidenheim“

anschließend Einkehr – Anmeldung erforderlich bis 26.04.19 bei NaturFreunde Heidenheim, Norbert Fandrich Tel. 07321/53128

16:00 Uhr Schloss Hellenstein

Samstag/Sonntag, 18.-19.05.

NaturFreunde Landeskongress in Göppingen

Sonntag, 26.05.

Wählen gehen!

Renaturierung - Schaffung neuer Lebensräume

Führung durch die Ausgleichsmaßnahme im Ried in Giengen

Exkursion mit Dr. Karl-Heinz Müller

13:00 Uhr, OBI-Parkplatz

Dienstag, 28.05.

Ausschusssitzung Hausverwaltungsverein

20:00 Uhr, Hasenloch

Juni 2019

Sonntag, 02.06.

Radtour zum Dorffest nach Sontheim Stubental

ca. 60 km Fahrstrecke

Leitung Jürgen Häussler

10:00 Uhr, Realschulparkplatz

Sonntag, 08.06.

Besichtigung Schloss Weißenstein

Führung durch die Ausstellung

„Reisen in fantastische Mikrowelten“

Anmeldung erforderlich bis 17.05.

bei NaturFreunde Heidenheim,

Heiner Jestrabek,

Tel. 07321/42849

15:00 Uhr, Schloss Weißenstein

Samstag, 22.06.

Sonnwendfeier der NaturFreunde Langenau

ab 17:00 Uhr, NaturFreundehaus

Am Nauursprung

Montag, 24.06.

Fotospaziergang und Stadtführung Giengen

Leitung Günther Ruoff

15:00 Uhr, Am Postberg bei Firma Steiff

Samstag, 29.06. - 06.07.

Wanderwoche in Maria Alm

Organisation: NaturFreunde Köflach